

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 25

Nachruf: Zwygart, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer fabriziert Werkzeuge und Messinstrumente in der Schweiz? Die Gruppe «Werkzeuge und Messinstrumente» des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller (VSM) veröffentlicht ein neues Fabrikateverzeichnis schweizerischer Hersteller von Werkzeugen und Messinstrumenten für die Fabrikationstechnik, das alle in der Schweiz hergestellten Erzeugnisse der betreffenden Art nach Art gruppiert enthalten soll. In das Verzeichnis können alle Fabrikanten, ob Mitglieder des VSM oder nicht, eingetragen werden. Diejenigen Firmen, die noch nicht in dieser Sache angegangen wurden, werden eingeladen, die nötigen Auskünfte beim Sekretariat des VSM, Kirchenweg 4, 8032 Zürich, Postfach, zu verlangen (Tel. 01 / 47 84 00, M. U. Brunner, Sekretär).

DK 061.2:621.753.5

Nekrologie

† **Riccardo Gianella**, dipl. Bauing., SIA, GEP, von Leontica TI, geboren am 24. Februar 1893, ETH 1912 bis 1917 mit Unterbruch, dessen Verdienste wir eben noch gewürdigt hatten (H. 19, S. 446 dieses Jahrgangs), ist am 10. Juni unerwartet gestorben.

† **Alfred Zwygart**, dipl. Ing., Dr. h. c., SIA, GEP, von Meikirch BE, geboren am 12. Mai 1886, Eidg. Polytechnikum 1905 bis 1909, 1918 bis 1956 bei den Nordostschweizerischen Kraftwerken in Baden, ist am 4. Juni 1972 gestorben.

† **Georg Beurle**, Linz, Bauing., unser GEP-Kollege, geb. am 1. Mai 1892, ist am 27. Mai 1972, also kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, an den Folgen eines Verkehrsunfalles in Salzburg gestorben. Nach Studien an den Technischen Hochschulen in Wien, München und Zürich kam er beim Bau des Wasserkraftwerkes Partenstein an der Mühl zum Wasserbau, dem er hernach in mannigfacher Anwendung sein Lebenswerk widmete. Daneben stellte er aber auch seine Dienste öffentlichen Interessen und Fachorganisationen zur Verfügung, als Mitglied der Donaukommission, als Präsident der Ingenieurkammer für Oberösterreich und Salzburg sowie des Österreichischen Nationalkomitees für Große Talsperren. Kürzlich befasste er sich noch mit dem Rahmenplan Welserheide zur Wasserversorgung von Linz. Durch die Ehe mit einer Zürcherin fühlte er sich mit der Schweiz und im besonderen mit Zürich stets verbunden. Zu seiner Freude fand er in seinem Sohne Otto Beurle einen tüchtigen Mitarbeiter im eigenen Ingenieurbüro. Seine Leistungen wurden durch Ehrungen aller Art und durch die Ernennung zum Baurat ehrenhalber ausgezeichnet. Seine Kenntnisse als Wasserbauer verbanden sich mit einem charmanten Wesen, das von einer aufrechten und liebenswürdigen Persönlichkeit getragen wurde. Der Ingenieurkonsulent Georg Beurle war ein weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannter GEP-Kollege.

Eduard Gruner

Wettbewerbe

Dorfzentrum Niederglatt. Die Politische Gemeinde Niederglatt eröffnet in Verbindung mit der Primarschulpflege, der Oberstufenschulpflege und der evangelisch-reformierten Kirchepflege einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des neuen Dorfzentrums. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1971 in den Bezirken Zürich, Winterthur, Bülach und Dielsdorf ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Niederglatt heimatberechtigt sind. Architekten im Preisgericht sind: Werner Stücheli,

Zürich, Theo Stierli, Zürich, Robert Bosshard, Zürich, und der Kantonsbaumeister; Ersatzfachpreisrichter: Peter Stutz, Zürich. Die Preissumme für sieben Preise beträgt 53 000 Fr. Für Anläufe stehen 7000 Fr. zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst Primarschule, Oberstufenschule, Kleinhallenbad, Freibad, Kirche, Gemeindehaus, Saal, Dorfplatz, Freizeitanlage, Alterswohnheim, Zivilschutzanlage. Die Unterlagen können ab 19. Juni gegen Hinterlage von 100 Fr. bei der Gemeinderatskanzlei Niederglatt bezogen werden. Das Programm wird gratis abgegeben. Termine: Fragenstellung bis 14. Juli, Ablieferung der Entwürfe bis 1. Dezember, der Modelle bis 8. Dezember 1972.

Primarschule Niederönz BE. Die Schulgemeinde Ober- und Niederönz eröffnet einen Projektwettbewerb für eine neue Primarschulanlage. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. April 1971 in den Ämtern Aarwangen, Burgdorf und Wangen a. A. niedergelassenen oder durch ein ständiges Büro vertretenen sowie die in den Gemeinden Ober- und Niederönz heimatberechtigten Fachleute. Außerdem wurden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Franz Rutishauser, Bern, Alois Egger, Bern, Peter Lanzrein, Thun, Ulyss Strasser, Bern; Ersatzfachpreisrichter: Urs Hettich, Bern. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt 25 000 Fr. Das Programm umfasst in der ersten Etappe sechs Klassenzimmer mit Nebenräumen, Turnhalle mit Bühne, Lehrschwimmhalle, Abwartwohnung, in der zweiten Etappe sechs Klassenzimmer mit Nebenräumen, Singsaal für 200 Personen, in der dritten Etappe zehn Klassenzimmer mit Nebenräumen, Turnhalle, entsprechende Schutzzäume.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 80 Fr. bis zum 31. Juli 1972 bei der Gemeindeschreiberei Niederönz bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 15. Juli, Abgabe der Entwürfe bis 18. September, der Modelle bis 25. September 1972.

Bauten für Schule und Kirche in Neuenegg-Dorf BE (SBZ 1972, H. 1, S. 15). Die Einwohner- und Kirchgemeinde Neuenegg veranstaltete einen Projektwettbewerb für eine Sekundarschulanlage und für Einrichtungen der Kirchgemeinde im Zusammenhang mit der bestehenden Schulanlage Neuenegg-Dorf. Teilnahmeberechtigt waren die im Amt Laupen niedergelassenen und die in Neuenegg heimatberechtigten sowie 13 zusätzlich eingeladene Architekten. Es wurden 14 Entwürfe beurteilt. Ergebnis (s. nächste Seite):

1. Preis, Verfasser: Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Urs Hettich, Daniel Reist, Bernhard Suter, Bern; Mitarbeiter Martin Wyss

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes: Die Gesamtanlage bildet zwei richtig situierte und in den Dimensionen vernünftige Baukörper. Eine Erweiterung der Anlage ist gewährleistet. Die Verbindung Altbau-Neubau ist organisatorisch gut, befriedigt aber nicht in der architektonischen Gestaltung. Zudem verhindert der Riegel von 160 m Länge die unbedingt erforderliche freie und offene Verbindung N-S. Der östliche Anbau an die Turnhalle ist wenig konsequent, wenn man den Charakter der Gesamtanlage berücksichtigt. Die Vertiefung, in der das Lehrschwimmbecken liegt, ist terrainmäßig und vor allem psychologisch ungeeignet. Das Projekt wird hinsichtlich Betrieb und Unterhalt und insbesondere der Gliederung und Anordnung der von Schule und Kirche benützten Teilbereiche gut beurteilt. Die konzentrierten Baukörper und die einfache, klare Konstruktion versprechen eine wirtschaftliche Lösung.

